

## **Stadtratssitzung am 28. Januar 2026**

*Hier: Rede zur Vorlage DS-Nr. 9/2025 1. Ergänzung 11. Änderung des wirksamen FNP 2020 im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB für den Planbereich „Photovoltaik-Freiflächenanlage und Batteriegroßspeicher Gera-Dorna“*

Sehr geehrte Kollegen Stadträte und Bürger unserer Stadt,

Frau Müller, von Ihrer Ansage, dass Sie hier seriöse Politik machen, konnte ich auch heute noch nichts in der Sitzung wahrnehmen. Weder mündlich noch schriftlich und das was Ihr Fraktionskollege zu dieser Vorlage hier ausgeführt hat ist mal wieder ganz typisch für das, was von Ihrer Fraktion kommt: Am Ende immer noch dagegen und heiße Luft.

Also jetzt wird darüber geschwafelt, dass es hier einen Subventions- und Steuerbetrugsfall gäbe, wenn Photovoltaikanlagen aufgestellt werden.

Überlegen Sie mal, was Sie uns hier schon an Mist verkaufen wollen! Sie wollen sagen, dass in der gesamten Welt, wo diese Energie exponentiell ausgebaut wird - von ganz fern im Osten bis ganz weit im Westen - dass das alles sozusagen auf der Grundlage von Steuerbetrug und Subventionserschleichung stattfinden würde.

Das ist doch hanebüchen, was Sie hier vortragen als AfD Fraktion.

Es geht bei dieser Vorlage ja nicht nur allein um Solarenergiegewinnung im Stadtgebiet unserer Heimatstadt. Es geht unter anderem um den Investitionen in einer Größenordnung von 12 Millionen Euro für diese Stadt, die sie sozusagen jenseits der Stadt verorten wollen, weil sie diesem Investor die Tür weisen möchten.

Es geht am Ende bei einer solchen Vorlage auch darum, wie zukunftsfähig ist unsere Stadt, weil wir eben wissen, dass ganz ganz viele Industrien und auch Gewerbetreibende heute schon danach fragen, wo sie grünen sauberen Emissionsfreien Strom herbekommen für ihre Wertschöpfungsketten.

Warum? Weil es nämlich ganz viele Verbraucher gibt's jenseits der AfD Mitglieder, die ihre Kaufentscheidung heute und in Zukunft noch viel mehr davon abhängig machen werden, inwieweit ein CO2-Fußabdruck mit dem Produkt verbunden sein wird, was sie gerade erwerben.

Aber darum geht es Ihnen ja überhaupt gar nicht. Das ist die Dagegen-Fraktion. Sie sind immer dagegen, ob es um den Bau eines Freibades geht oder ob sie wie bekanntermaßen nichts zu sagen wissen, wie denn eigentlich die Studenten die Hochschulstadt Gera vorangebracht werden kann. Da ist bei Ihnen immer Fehlanzeige. Es geht immer nur dagegen, aber es kommt kein einziger konstruktiver Vorschlag, wie wir uns den Aufgaben in der Zukunft stellen können und wollen.

Und deswegen sage ich, wir brauchen heute ein klares Zeichen jenseits dieser Fraktion, dass der Stadtrat aussendet, dass wir erstens Investoren Willkommen heißen, die Zukunftstechnologien in unserer Stadt bringen und ich glaube, es ist kaum bestreitbar, dass die Gewinnung erneuerbarer Energien eine Zukunftstechnologie ist.

Und wir brauchen auch als Zeichen, dass es Verlässlichkeit in dieser Stadt gibt. Wie viele Investoren haben wir in den letzten Jahren verloren, weil wir eben nicht verlässlich gearbeitet haben und

deswegen ist diesem Planungsprozess, wie der Dezernent hier beschrieben hat, ein monatelanger Arbeitsvorlauf vorangegangen und deswegen glaube ich, dass der Stadtrat heute gut beraten ist mit einer Zustimmung zur Änderung des Flächennutzungsplanes den Weg freizumachen. Für eine 12- Millionen Investition unserer Stadt und für einen Beitrag unserer Stadt für die erneuerbaren Energien, damit wir in Zukunft auch als Ansiedlungsstandort für neue Wirtschafts- und Wertschöpfungsketten interessant werden und das ist das, was wir heute hier zu entscheiden haben.

Wir werden als Linke auf jeden Fall zustimmen und ich bitte Sie jenseits dieser Nein-Sager-Fraktion auch um Ihre Zustimmung.

Vielen Dank